



GANZ
WEIT
WEG



1 „Tsching tschang tschong!“, ruft Anton lachend,
dabei zieht er mit beiden Zeigefingern seine
Augen auseinander, sodass nur noch zwei
schmale Schlitze zu sehen sind. Dabei wackelt er
5 mit dem Kopf und fragt: „Maja, he – was heißt das
auf Deutsch?“

„Dass du dumm bist“, gibt sie schlagfertig zurück
und grinst. Dabei ist ihr gar nicht nach Lachen
zumute. Immer muss Anton sie wegen ihres
10 Aussehens aufziehen.

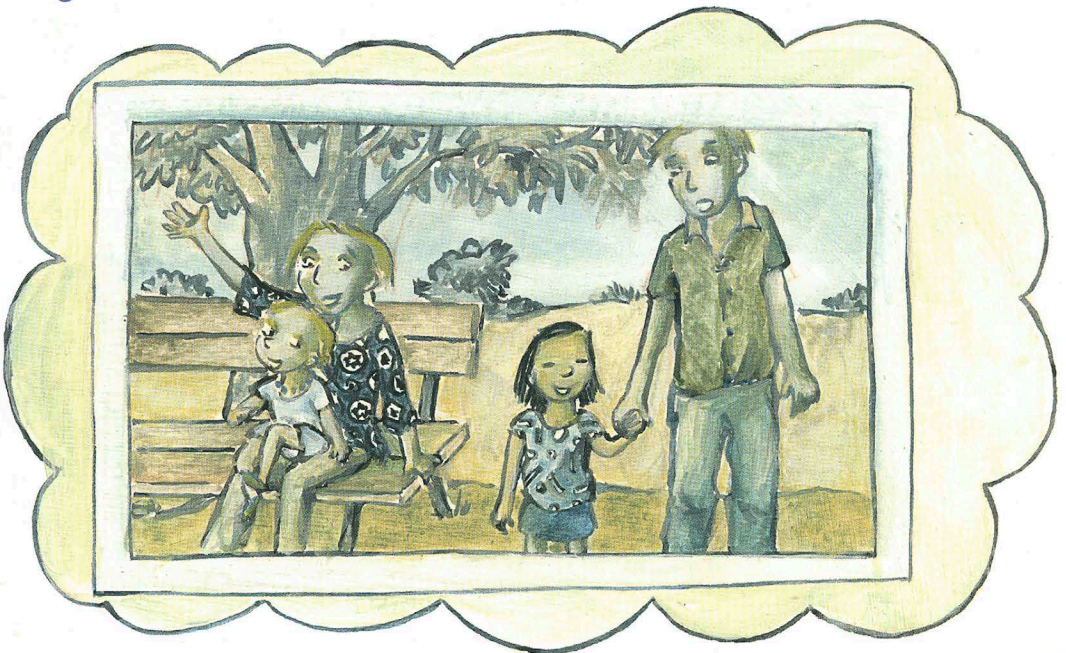
Maja weiß, dass er es nicht böse meint. Die
beiden sind nämlich beste Freunde. Anton mit den
blonden Locken, den himmelblauen Augen und
dem niedlichen Grübchen am Kinn. Jeder mag ihn,
15 jeder lacht über seine Späße.

Maja hat sich fest vorgenommen, ihm das nächste Mal zu sagen, dass sie seine Sprüche nicht lustig findet.

Vor fünf Jahren ist ihr zum ersten Mal
20 aufgefallen, dass sie ganz anders aussieht als ihre Eltern und ihre jüngere Schwester Carolina. Maja weiß noch ganz genau, wann das war. Sie hat sich Familienfotos angesehen.

Auf einem Foto hielt ihre Mutter Carolina auf dem
25 Schoß. Daneben standen sie und ihr Vater Hand in Hand. Alle vier lachten in die Kamera.

Zwischen ihrer hellhäutigen Familie stach sie mit ihrer kaffeebraunen Haut und ihrem dunklen Haar ganz besonders heraus.



30 „Mama, Papa, warum sehe ich nicht so aus wie
ihr?“, fragte sie damals unsicher.

Die Blicke, die sich ihre Eltern zuwarfen, verstand
sie nicht. Auch nicht, warum ihr Vater erst einmal
stotterte, bevor er mit ruhiger, leiser Stimme

35 antwortete: „Maja, Schatz, du weißt, wie sehr wir
dich lieb haben. Es ist nur so, du warst nicht wie
Carolina in Mamas Bauch.“

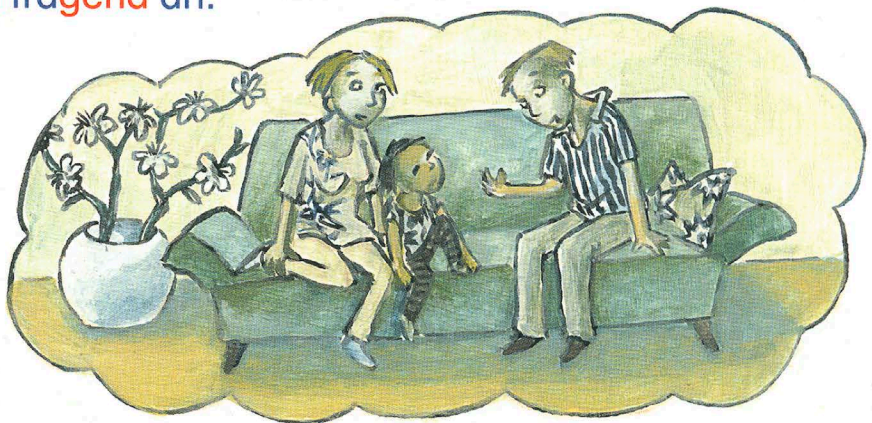
„Wo war ich denn dann?“, fragte Maja darauf
verständnislos.

40 „Du warst im Bauch einer anderen Frau.

Die konnte dich aber nicht behalten, weil sie sehr
arm war und schon fünf Kinder hatte. Darum
haben Mama und ich dich adoptiert. Das heißt, wir
haben dich nach Deutschland geholt und wurden

45 deine Eltern.“

„Nach Deutschland geholt?“ Maja schaute ihre
Eltern fragend an.



„Ja, meine Süße“, antwortete ihre Mutter. „Du bist in Vietnam geboren. Das ist ein Land in Asien.

50 Ganz weit weg von hier.“

„Schau mal!“ Majas Vater holte sein Tablet aus der Aktentasche. Nach ein paar Tipps war eine Weltkarte zu sehen.

Er zeigte mit dem Finger
55 auf einen grünen Fleck
mit ganz viel Blau drum
herum.

„Von dort kommst du her“,
meinte er und wollte gerade
60 das Bild größer machen,
als Maja plötzlich aufsprang.

„Nein, komme ich nicht!“,
schrie sie aufgebracht und rannte in ihr Zimmer.



Dort warf sie sich auf die Decke neben ihrem
65 Bett und schluchzte. Mama ist also gar nicht ihre
Mama, aber irgendwie doch? Und wer ist dann ihr
richtiger Papa? Maja verstand gar nichts mehr.
Sie fühlte nur, dass jemand neben ihr saß und sie
streichelte.